



Biohospiz Villa Vitalia: Das beste Sozialinvestment des Jahres

Sehr geehrter Herr Michael,

Ich möchte Ihnen heute etwas sehr Außergewöhnliches aufzeigen. Seit einiger Zeit kenne ich nun Herrn Dr. Röhr im Zusammenhang mit Salvestrolen. Dr. Röhr arbeitet an einem Konzept für ein Hospiz im Mecklenburg-Vorpommern. Da ich das Projekt als sehr interessant beurteile, möchte ich Ihnen diese Idee mittels eines Briefes von Herrn Bernhard Dicks näher bringen. Vielleicht gibt es unter Ihnen, liebe Leser, ja den einen oder anderen, der diese Initiative unterstützen möchte. Am Ende des Briefes finden Sie den Hinweis auf eine Emailadresse info@biohospiz.de unter der Sie weitere Informationen erhalten können.

Im nächsten Brief werde ich dann mit dem Teil 7 den Schlusspunkt unter die MSM-Serie setzen.

Bitte bleiben Sie gesund und gehen Sie liebevoll mit sich um.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Gerd Schaller

Das beste Sozialinvestment des Jahres

So urteilte die Zeitschrift „Das Investment“ nach Prüfung der Immobilienbeteiligung Villa Vitalia Biohospiz AG & Co. KG.

Sie, liebe Leser des Newsletters für Gesundheitsfragen, interessieren sich dafür, Ihre Gesundheit mit vorbeugenden Maßnahmen zu erhalten oder auch dafür, der Schulmedizin offenbar widerstehenden Problemen mit einer alternativen Lösung zu begegnen. Sie führen Ihr Leben mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung. Wieso sprechen wir Sie heute mit einer Investmentidee an und bitten um Ihre Aufmerksamkeit?

Die Vorgeschichte

Im Juli des Jahres 2006 erhielt Dr. Wolfgang Röhr, der Initiator des Projektes, die erschütternde Nachricht, dass seine Frau an unheilbarem Magenkrebs erkrankt sei. Nach einer erfolglosen Operation wurde sie schulmedizinisch aufgegeben und zum Sterben nach Hause entlassen. Hier lebten neben dem Ehepaar Röhr noch deren vier schulpflichtigen Kinder, die dem langsamen Sterben der Mutter zusehen mussten, und danach noch jahrelang traumatisiert waren. Trotz intensiven Suchens war es dem Ehepaar Röhr nämlich nicht gelungen, einen gemeinsamen Aufenthaltsort für die letzten Monate zu finden, der eine angemessene medizinische, pflegerische und psychologische Versorgung hätte bieten können.

Die Idee

In den folgenden Jahren beschäftigte sich Dr. Röhr intensiv mit dem Thema Krebs und lernte eine Vielzahl der Vertreter alternativer Heilmethoden kennen. Es stellte sich heraus, dass auch Schulmediziner zusätzlich zu den bekannten Verfahren erfolgreiche Maßnahmen auf biologischer und psychologischer Ebene einsetzen. Viele positive Erfahrungen dringen deshalb nicht an die Öffentlichkeit, weil Anbieter von Nahrungsergänzungen (z. B. Salvestrole) befürchten müssen, mit dem Arzneimittelgesetz in Konflikt zu geraten, oder der Schulmediziner, der in seinem tiefsten Innern die Chemotherapie ablehnt, möglicherweise sogar wegen unterlassener Hilfeleistung verklagt wird.

Wie segensreich wäre es, wenn es unter den oben angesprochenen Voraussetzungen einen Ort gäbe, an dem schulmedizinisch ausheterapierte Patienten eine Unterkunft in einer wunderschönen Umgebung fänden. Die Krankenkassen zahlen die Tagessätze für die Unterbringung und die Palliativmedizin. In enger Zusammenarbeit mit auf diesem Gebiet erfahrenen Ärzten und Heilpraktikern werden die bewährtesten Heilmethoden aus dem biologischen, psychologischen und energetischen Bereich den Betroffenen als freiwillige Zusatzleistung angeboten. Angehörige können die verfügbaren Hotelzimmer nutzen. Diese stehen auf Wunsch auch Krebspatienten zur Verfügung, die noch kein Anrecht auf einen Hospizplatz haben.

Erstmalig ist damit auch die Chance gegeben, innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes bei einer größeren Anzahl Betroffener, die schulmedizinisch aufgegeben sind, die Wirksamkeit unterschiedlicher Ansätze des Umgangs mit der Krankheit Krebs nachzuweisen.

Der Standort

Die Wiederbelebung des im gleichnamigen Ort zu findenden Schlosses Bernstorf bedeutet, dass uns eines der schönsten und bedeutsamsten Baudenkmäler der Region erhalten bleibt und in Zukunft wieder zum Nutzen der Menschen zur Verfügung steht. Wunderschöne, lichtdurchflutete Räume erinnern in keiner Weise an das Bild eines Hospizes, das die meisten Betrachter erwarten würden. In Verbindung mit dem Wellnessbereich ist sogar eine Heilgrotte geplant, die von einem bekannten Therapeuten entwickelt wird und zusätzliche Chancen für Betroffene bietet.

Die Naturbelassenheit der Region in Nordwestmecklenburg, die sich selbst zu genfreiem Bioanbau verpflichtet hat, bietet ideale Voraussetzungen, Menschen mit schweren chronischen Erkrankungen alle heilwirksamen Hilfsmittel der Natur zur Verfügung zu stellen.

Das Projekt genießt die Unterstützung aller Beteiligten des Landes Mecklenburg-Vorpommern, der Kranken- und Pflegekassen und der Gemeinde.

Der Bedarf

Von den ca. 5 Millionen Krebskranken in Deutschland gelten nahezu 1 Million als schul-medizinisch ausheterapiert. Die Deutsche

Hospizstiftung hat gerade erst im Dezember 2010 eine Studie vorgelegt, nach der nur ein Fünftel des Bedarfs an intensiver Betreuung in den letzten Lebenswochen gedeckt ist. Seit dem Bekanntwerden des Projektes Villa Vitalia hat es bereits eine Vielzahl an Nachfragen gegeben. Bei der begrenzten Anzahl an Hospizplätzen ist schnell mit einer Warteliste zu rechnen.

Die Rendite

Gemäß BaFin geprüfem Prospekt erwartet der Fonds für 2012 eine Ausschüttung von 3%, 2013 eine Ausschüttung von 6%, danach für die Folgejahre 8%. Aufgrund der hohen Denkmalschutzabschreibungen bleiben die Ausschüttungen bis zu 15 Jahre steuerfrei.

Die Psychologie des Geldes

Ein großer Teil der heute verfügbaren Geldmengen dienen ausschließlich der Spekulation. Unter den Auswirkungen der jüngsten Finanzkrise leiden noch viele. Die Bücher des bekannten Arztes und Autors Dr. med. Rüdiger Dahlke wurden zu Bestsellern und liegen in 22 Sprachen vor. In Titeln wie „Woran krankt die Welt?“, „Die Psychologie des Geldes“ oder „Das Schattenprinzip“ hat der geneigte Leser Gelegenheit, sich auch einmal mit seiner persönlichen Einstellung zum Thema Geld und sich daraus ergebenden Auswirkungen für seine Gesundheit auseinanderzusetzen. Es gibt so gut wie keine glücklichen Spekulanten. Beim Spekulant wird die Gier nach Gewinn abgelöst von der Angst vor dem Verlust.

Wesentlich glücklicher, und damit auch gesünder sind laut Dahlke diejenigen, die sich über den Besitz ihres Geldes freuen, und es in sinnvolle und zukunftsweisende Projekte „fließen“ lassen. Hier entsteht die sogenannte Rendite nicht, wie bei der Spekulation, aus dem Verlust eines anderen, sondern aus der Schaffung von etwas Neuem und Sinnvollem, das damit den Menschen und dem Investor gleichzeitig nutzt - auch, oder gerade im Sinne der Gesundheit.

In diesem Sinne habe auch ich mich dazu entschieden, in das ebenso einzigartige wie wunderbare Projekt zu investieren – und möchte auch Sie ganz herzlich dazu einladen, mitzumachen, für die gute Sache und für Sie selbst!

Bernhard Dicks

Wichtiger Hinweis: Bei diesem Artikel handelt es sich nicht um eine Anlageberatung. Der Gesetzgeber verpflichtet den Anbieter einer öffentlich beworbenen Beteiligung zur Erstellung eines BaFin geprüften Prospektes. Beratung und Verkauf ist nur durch Personen mit behördlicher Genehmigung möglich. Bei Interesse an einer Beteiligung senden sie Ihre Kontaktdaten mit Telefonnummer bitte an info@biohospiz.de.

Weiterempfehlen

Abbestellen

Die Informationen aus unseren Gesundheitsbriefen und die Beschreibungen zu unseren Produkten dürfen auf keinen Fall als Ersatz für eine professionelle Beratung oder Behandlung durch ausgebildete und anerkannte Therapeuten angesehen werden. Der Inhalt der Produktbeschreibungen von Nature Power kann und darf nicht verwendet werden, um eigenständig Diagnosen zu stellen oder Behandlungen zu beginnen.

Nature Power Trading Ltd. - Bullrushes Farm, Coombe Hill Road - East Grinstead, West Sussex - England, RH19 4LZ